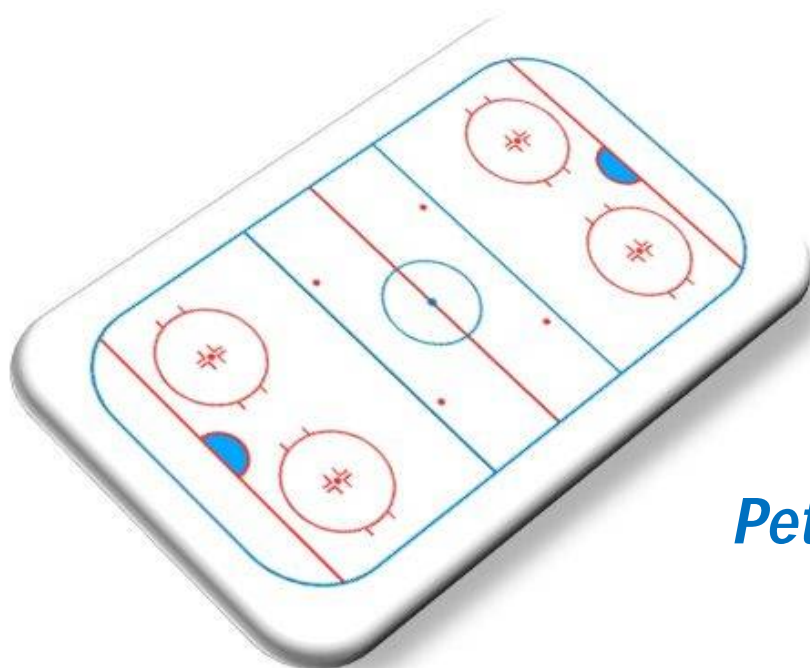




NÖELV Saisonbericht 2022/23



***Peter Andrecs
Juli 2023***

Inhalt

Vorwort	2
Liebe Eishockeyfreunde	3
1. NÖELV Meisterschaftsbetrieb Erwachsene	5
1.1 NÖ Landesliga 1.....	5
1.2 NÖ Landesliga 2.....	8
2. NÖELV Meisterschaftsbetrieb Nachwuchs	10
2.1 Altersgruppe U8	10
2.2 Altersgruppe U10	11
2.3 Altersgruppe U12	13
2.4 Altersgruppe U14	14
2.5 Altersgruppe U17	16
3. NÖELV Nachwuchsprojekte	18
3.1 ENZO – Eishockey Nachwuchs Zentrum Ost	18
3.2 ELAP – Eishockey Landes Ausbildungsprogramm	19
3.3 LA Stars – Lower Austria Stars.....	21
3.4 FFH - Fair and Fun Hockey.....	24
4. Sonstige NÖELV Aktivitäten	25
4.1 Veränderungen im NÖELV Vorstand.....	25
4.2 EHV Sabres übersiedeln nach St. Pölten.....	26
4.3 Übungsleiterausbildung.....	27
5. Ausblick und Danksagung	28
5.1 Infrastruktur.....	28
5.2 Danksagung.....	30

Vorwort

Das Eishockey hat in Niederösterreich eine lange Tradition. Schon vor 50 Jahren maßen sich Cracks aus Krems in der damals zweithöchsten österreichischen Liga u.a. mit Innsbruck, Villach, Kapfenberg, Zell am See und Lustenau. Mit dem UEC Mödling gewann in der Saison 1986/87 erstmals auch ein NÖ Verein die zweithöchste österreichische Liga.

In den vergangenen Jahrzehnten haben Spieler aus NÖ auch maßgeblich das österreichische Nachwuchseishockey geprägt. Die Spielgemeinschaft ELAP NÖ/Vienna Young Tigers trat von 2009 bis 2014 mit verschiedenen Altersgruppen insgesamt 19mal in der Bundesmeisterschaft an und eroberte dabei 19 Medaillen, davon 10 Bundesmeistertitel, mehr als alle anderen Bundesligateams zusammen. Mit den vor zwei Jahren gegründeten Lower Austria Stars nehmen wieder über 70 NachwuchsspielerInnen aus ganz NÖ an bundesweiten Bewerbungen teil und sorgen dafür, dass weiterhin viele Niederösterreicher in den verschiedenen österreichischen Auswahl- und Nationalteams vertreten sind. Auch im Dameneishockey sind Spielerinnen aus Niederösterreich in den U16/U18 und A-Nationalteams Leistungsträgerinnen.

Diese Erfolge im Leistungs- und Spitzensportbereich sind nur durch die vorbildliche Zusammenarbeit aller NÖELV Vereine möglich, die durch ihre Arbeit die notwendige Breitensportbasis schaffen. Nur so ist gewährleistet, dass Kinder an ihren Heimatorten überhaupt mit Eishockey beginnen können. Dieser Zugang wird durch die klimabedingten Schwierigkeiten, mit denen die Kunsteislaufplätze im Freien zu kämpfen haben, jedoch immer mehr in Frage gestellt. Nachdem es in NÖ für 1,7 Millionen Einwohner nur drei Eishallen (und davon nur zwei mit Ganz-Jahresbetrieb) gibt, wäre es auch aus Sicht des gesamtösterreichischen Eishockeys sehr wichtig, die Infrastrukturthematik für das niederösterreichische Eishockey (aber auch alle anderen Eissportarten) in eine positive Richtung zu entwickeln. In diesem Sinne gratuliere ich dem NÖELV für seine bisherige Arbeit und wünsche Alles Gute für die Zukunft!



Dr. Klaus Hartmann
Präsident Österreichischer Eishockey Verband (ÖEHV)

Liebe Eishockeyfreunde,

ich hoffe, dass diese Vorwort Sie bei guter Gesundheit und guter Laune erreicht. Wenn ich mich hinsetze, um diese Einleitung für unseren Saisonbericht zu schreiben, erfüllt mich ein Gefühl von Stolz und Sorge zugleich. Das vergangene Jahr war für den Niederösterreichischen Eishockeylandesverband ein Jahr großer Herausforderungen und bemerkenswerter Erfolge.

1. Der Elefant im Raum: Der Kampf um unsere Eisflächen

Nie wurde die Bedrohung durch den Klimawandel deutlicher als im Bereich des Eissports.

Das sich ständig verändernde Klima stellt eine erhebliche Bedrohung für unsere offenen Eisflächen in Niederösterreich dar. Unvorhersehbare Wettermuster und steigende Temperaturen haben es zunehmend schwieriger gemacht, geeignete Spielbedingungen aufrechtzuerhalten. Wir sind jedoch fest entschlossen, innovative Lösungen zu finden, um dieser Gefahr zu begegnen. Wir haben die Zusammenarbeit mit Experten bereits gestartet, um unsere Eisbahnen zu schützen und die Nachhaltigkeit unseres Sports für kommende Generationen zu gewährleisten.

2. Die Kraft der Zusammenarbeit: Clubs gemeinsam für den Fortschritt

Einer der bemerkenswertesten Aspekte des NÖELV ist die außergewöhnliche Zusammenarbeit zwischen unseren Mitgliedsvereinen. Der Geist der Einigkeit und der gemeinsamen Zielsetzung hat es uns ermöglicht, zahlreiche Herausforderungen zu meistern und bemerkenswerte Fortschritte ("Powerhouse") zu erzielen. Durch gemeinsame Anstrengungen haben wir ein Umfeld geschaffen, in dem Ideen ausgetauscht, Ressourcen gebündelt und bewährte Kooperationen und Programme ("ENZO") umgesetzt werden. Diese Synergie hat nicht nur unsere einzelnen Clubs gestärkt, sondern auch das allgemeine Niveau des Eishockeys in Niederösterreich angehoben.

3. Sportliche Errungenschaften zelebrieren: Ein Jahr des Triumphs

Ich freue mich sehr, die bemerkenswerten sportlichen Leistungen unserer NachwuchsspielerInnen und Kampfmannschaften hervorzuheben. Von spannenden Spielen bis hin zu beeindruckenden Leistungen hat unsere Eishockeygemeinschaft immer wieder Talent, Hingabe und Leidenschaft bewiesen. Wir haben atemberaubende Tore, sensationelle Rettungsaktionen und unvergessliche Momente erlebt, die uns in Ehrfurcht versetzten. Am meisten begeistert mich der, trotz der schwierigen Zeiten und Umfeldbedingungen, anwachsende Zuspruch an SpielerInnen in Niederösterreich. Erstmals konnten 2 Erwachsenenligen mit insgesamt 13 Teams abgehalten werden. Im Nachwuchs kamen über 600 Kinder in 30 Mannschaften in 5 Altersklassen zum Einsatz. Und last but not least gewann ein NÖ-Verein die stärkste Liga der Ostregion.

4. Eine Vision für die Zukunft: Mit einem strategischen Ansatz vorwärtskommen

Um den langfristigen Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Verbandes zu gewährleisten, haben wir eine klare Vision definiert, die uns als Richtschnur dient:

Eishockey ist der attraktivste Wintersport in Niederösterreich. Moderne Eislaufplätze sind flächendeckend vorhanden und stehen dem Eishockeynachwuchs und Breitensport zur Verfügung.

Wir stellen uns eine Eishockeygemeinschaft vor, die integrativ, innovativ und widerstandsfähig ist. Mit dieser Vision im Hinterkopf arbeiten wir aktiv an einer umfassenden Strategie, die den Weg zur Erreichung unserer Ziele aufzeigen wird. Durch die Einführung moderner Praktiken, Investitionen in die

Infrastruktur und die Förderung von Talenten auf allen Ebenen sind wir zuversichtlich, dass wir einen positiven Wandel herbeiführen und dem Eishockey in Niederösterreich eine erfolgreiche Zukunft sichern können.

Auf dem Weg dorthin danken wir allen Beteiligten für ihre unverzichtbare Unterstützung und Beratung. Ihr unermüdliches Engagement und Ihr Glaube an unsere Vision haben den Fortschritt unseres Verbandes maßgeblich geprägt. Es sind Ihre unschätzbaren Beiträge, die uns vorantreiben, und wir bedanken uns herzlich für Ihre anhaltende Unterstützung.

Abschließend möchte ich sagen, dass ich mich geehrt fühle, Präsident des NÖ Eishockeylandesverbandes zu sein und an dieser unglaublichen Reise teilzuhaben. Angesichts der Herausforderungen, die vor uns liegen, bin ich zuversichtlich, dass unsere gemeinsamen Anstrengungen das Wachstum und die Nachhaltigkeit des Eishockeysports in Niederösterreich für kommende Generationen sicherstellen werden.

Mit freundlichen Grüßen,



Mag. Jürgen Hampel BA
Präsident Niederösterreichischer Eishockeylandesverband (NÖELV)

1. NÖELV Meisterschaftsbetrieb Erwachsene



1.1 NÖ Landesliga 1

Im Erwachsenenbereich wurde in 2 verschiedenen Leistungsklassen gespielt. An der NÖ-Landesliga 1 nahmen 2022/23 folgende Teams teil, wobei mit dem HC Bulls Traiskirchen ein neuer Verein in den Spielbetrieb einstieg und mit Eisenstadt ein Klub eines anderen Bundeslandes mit dabei war:

- ECU Amstettner Wölfe
- EHC Tulln
- Stockerauer Eissport Verein II
- EV Raptors Eisenstadt
- UEC „The Dragons“ Mödling
- EV Ternitzer Eiswölfe
- UEHV Hawks St. Pölten
- HC Bulls Traiskirchen

Die 1. Mannschaft aus Stockerau beteiligt sich an der Wiener Eliteliga.



In gewohnt guter Zusammenarbeit wurden von den Verantwortlichen des NÖELV gemeinsam mit allen Vereinen die Durchführungsbestimmungen festgelegt und die Spielpläne für die Meisterschaft fixiert. Zunächst wurde ein Grunddurchgang, in einer einfachen Hin- und Rückrunde ausgetragen. Der Sieger erhält 3 Punkte, Verlierer 0 Punkte. Bei unentschiedenem Spielstand nach Ablauf der regulären Spielzeit erhielten beide Mannschaften je einen Punkt. Danach folgte eine fünfminütige „Sudden Victory Overtime“ mit je drei Feldspielern. Sofern der Spielstand danach immer noch gleich war, erfolgte ein Penaltyschießen nach ÖEHV-Regeln. Der Sieger erhält einen weiteren Zusatzpunkt.

Nach den beiden vergangenen Jahren, die sehr stark durch die Einschränkungen der Covid-Pandemie geprägt waren, standen einem planmäßigen Saisonstart allerdings wetterbedingte Probleme im Weg. Aufgrund der hohen Temperaturen im Oktober verschob sich bei fast allen Vereinen die Benützbarkeit der Eislaufplätze auf Mitte November. Die in NÖ sehr schwierigen

Infrastrukturvoraussetzungen im Eishockey wurden dadurch einmal mehr zu einem echten Prüfstein für alle Vereine (s auch Pkt. 8). Durch die gute Kooperation der Vereine und enorme Anstrengungen aller Beteiligten konnte der Grunddurchgang trotzdem bis zum 5. März mit allen vorgesehenen Matches absolviert werden. Nach insgesamt 56 Spielen stellt sich die Tabellensituation zum Abschluss des Grunddurchgangs folgendermaßen dar:

<u>Tabelle Grunddurchgang</u>										
	Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GD	PTS
1	 ECU Amstettner Wölfe I	14	12	1	0	1	90	30	+60	37
2	 UEC "The Dragons" Mödling	14	11	2	1	0	76	35	+41	35
3	 Eishockeyverein Ternitzer Eiswölfe	14	8	2	3	1	57	35	+22	31
4	 EHC Tulln Hummels	14	7	7	0	0	40	61	-21	21
5	 HC Bulls Traiskirchen	14	5	8	1	0	62	73	-11	17
6	 UEHV Hawks St. Pölten	14	4	9	0	1	40	69	-29	13
7	 EHC Raptors Eisenstadt	14	3	10	0	1	45	79	-34	10
8	 Stockerauer Eissportverein II	14	1	12	0	1	38	66	-28	4

Aufgrund der Witterung (ein erneuter Warmwettereinbruch im Februar) mussten einige Vereine den Trainings- und Spielbetrieb an ihren Heimstätten allerdings vorzeitig einstellen, daher wurde das Finale in einem einzigen Spiel in der Eishalle in Amstetten entschieden. Nachdem die Partie lange Zeit sehr ausgeglichen verlief, konnte sich der Heimverein dank eines sehr starken Schlussdrittels vor über 500 Zuschauern schließlich sogar noch deutlich durchsetzen und sich den NÖ-Landesmeistertitel 2022/23 sichern.

<u>Spielbericht Play-Off 1</u>											
	Wölfe I	5	1	Mödling							
		1	2	3	OT						
Score		0 : 1	2 : 0	3 : 0	0 : 0						
SOG		10 : 8	13 : 7	0 : 0	0 : 0						
Scheduled Date	24.02.23	Scheduled Time				19:45					
Location	Amstetten Eishalle	Attendance				525					
Referee 1	LEGAT Konrad	Referee 2									
Linesman 1	KRUTAK Wolfgang	Linesman 2				SCHLEHR Markus					
Head Coach Wölfe I	GAhleitner Thomas	Head Coach Mödling				Stabel Marian					



Nachstehende Tabelle gibt Auskunft über die Statistik der Einzelspieler.






Statistik Feldspieler										
Player	Team	#	Pos	GP	G	A	P	+/-	PIM	
1 Grabner Clemens	 Mödling	88	D	14	22	13	35	0	24	
2 Fehringer Philip	 Wölfe I	66	F	14	13	18	31	13	20	
3 Steinert David	 Mödling	13	F	14	17	11	28	2	22	
4 Reiter Alexander	 Bulls	71	F	13	17	8	25	0	67	
5 Grabner Dominik	 Mödling	87	F	14	11	11	22	2	43	
6 Fehringer Sebastian	 Wölfe I	23	F	9	10	10	20	12	34	
7 Holzer Paul	 Wölfe I	15	F	10	8	12	20	8	8	
8 Haselsteiner Christoph	 Wölfe I	82	F	8	7	12	19	12	8	
9 Grebin Niklas	 Wölfe I	4	D	13	8	10	18	7	0	
10 Kirsteuer Maximilian	 Eiswölfe	82	F	11	13	4	17	0	36	
11 Schonakleiner Patrick	 Hawks	0	F	10	11	5	16	4	22	
12 Grabner Jakob	 Mödling	19	D	14	6	10	16	0	26	

1.2 NÖ Landesliga 2

Nach jahrelangen Bemühungen ist es in der Saison 2022/23 erstmals gelungen, eine 2. Leistungsstufe im Erwachsenen-Eishockey einzuziehen. In diese neu geschaffene NÖ Landesliga 2 stiegen mit Krems und Zwettl zwei Vereine mit langer Tradition wieder in einen offiziellen Spielbetrieb ein. Mit den Eisbrechern aus Klosterneuburg und den Wild Hogs aus Hollabrunn konnte der NÖELV auch zwei Neueinsteiger im Kampfmannschaftsbereich begrüßen. Die NÖ Landesliga 2 setzte sich somit aus folgenden Teams zusammen:


- ESV Zwettler Hurricanes
- Stockerauer Eissportverein III
- EHC Eisbrecher Klosterneuburg
- Union Kremser Eislaufverein
- ESV Wild Hogs Hollabrunn

Um den Neu- bzw. Wiedereinstieg von Vereinen in einen Meisterschaftsbetrieb zu erleichtern und dabei auch vielen Jugendlichen, den Sprung in das Erwachsenen-Eishockey zu ermöglichen, wurde in einer Vereinbarung zwischen den teilnehmenden Vereinen beschlossen, die NÖ Landesliga 2 als sogenannte „Non-Hitting Liga“ durchzuführen. Der Meisterschaftsverlauf zeigte, dass sich diese Maßnahme großartig bewährt hat und die diesbezügliche Resonanz der teilnehmenden Vereine hervorragend war. Es besteht daher berechtigte Hoffnung, dass dies auch zu einer Erweiterung des Teilnehmerfeldes in den kommenden Saisonen führen kann. Der Grunddurchgang brachte folgendes Ergebnis:

	Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GD	PTS
1	 Stockerauer Eissportverein III	8	6	2	0	0	56	28	+28	18
2	 EHC Zwettler Hurricanes	8	5	2	0	1	50	33	+17	16
3	 ESV Wild Hogs Hollabrunn	8	4	3	0	1	34	35	-1	13
4	 Union Kremser Eislaufverein	8	2	4	2	0	25	38	-13	10
5	 UNION EHC Eisbrecher Klosterneuburg	8	0	6	1	1	29	60	-31	3

In einem spannenden Finalspiel sicherte sich Stockerau II den Sieg in der Premiersaison der Liga.

Spielbericht Play-Off 1

	Stockerau III	5	2	Zwettl	
		1	2	3	OT
Score		0:1	3:1	2:0	0:0
SOG		0:0	0:0	0:0	0:0
Scheduled Date	24.02.23			Scheduled Time	19:30
Location	Stockerau Eislaufplatz			Attendance	204
Referee 1	SMEIBIDLO Karl			Referee 2	TOTTEN Tim
Linesman 1				Linesman 2	
Head Coach Stockerau III	LEHNER Benjamin			Head Coach Zwettl	Brandt Sebastian



Die Wertung der besten Einzelspieler der NÖ Landesliga brachte folgende Reihung:

Statistik Feldspieler

Player	Team	#	Pos	GP	G	A	P	+/-	PIM
1 Wais Jürgen	 Zwettl	13	F	7	15	5	20	0	6
2 Haslinger Stefan	 Stockerau III	15	F	8	10	8	18	0	4
3 Schöfbeck Alexander	 Zwettl	27	F	7	4	13	17	0	2
4 Camondo Raphael	 Klosterneuburg	97	F	8	10	5	15	0	0
5 Wolf Marco	 Hollabrunn	93	F	8	10	1	11	0	10
6 Scharizer Sascha	 Zwettl	88	F	5	9	2	11	0	0
7 Rachval Fatin	 Klosterneuburg	36	D	8	7	4	11	0	10
8 Rumersdorfer Maximilian	 Stockerau III	17	D	7	6	5	11	0	2
9 Eder Roland	 Stockerau III	22	F	7	2	9	11	0	0
10 Wolf Philipp	 Krems	77	F	8	7	3	10	0	2
11 Preißl Gregor	 Zwettl	66	F	8	5	5	10	0	33
12 Kisser Markus	 Stockerau III	21	F	6	4	6	10	0	8

2. NÖELV Meisterschaftsbetrieb Nachwuchs

Seit über 20 Jahren veranstaltet der NÖELV eigene Nachwuchsmeisterschaften. In diesem Zeitraum haben insgesamt 20 verschiedene NÖELV-Vereine mit Mannschaften in den unterschiedlichen Altersgruppen daran teilgenommen.

2.1 Altersgruppe U8

In der Saison 2019/20 wurde erstmals eine offizielle U8 Turnierserie ausgetragen, der die Regeln des IIHF "Learn to Play" - Programms zugrunde liegen, deren Kernpunkte folgende sind:

- Es erfolgt KEINE WERTUNG!
- Es wird ohne Körper gespielt. Als Maßstab gilt „es muss deutlich erkennbar sein, dass zuerst die Scheibe gespielt wird“.
- Spielmodus 4 gegen 4 + 1 Torhüter
- Eine Mannschaft muss aus zumindest 8 SpielerInnen (2 Linien) + Tormann bestehen
- Die Linien sind mit Schleifen zu kennzeichnen (Rot – Blau – optional: Gelb)
- Gespielt wird über die Spielfeldbreite mit kleinen Toren.
- Spielzeit 15-21 Minuten brutto, alle 1,5 Minuten Pflichtwechsel
- Schiedsrichter werden vom jeweiligen Veranstalter gestellt. Sie müssen ein Mindestalter von 16 Jahren haben und werden von einem kompetenten Vertreter des Veranstalters vor den Spielen instruiert.
- Die Trainer/Betreuer sind angehalten, in keinster Weise negativ (lautstarke Zurufe, Proteste etc.) auf die Schiedsrichter einzuwirken.
- Bei Fixierung der Scheibe durch den Torhüter wird die Scheibe vom Schiedsrichter hinter das Tor geworfen (die angreifende Mannschaft muss sich davor auf Höhe des gedachten Bully-Punktes vor dem Tor zurückziehen. Die verteidigende Mannschaft übernimmt die Scheibe und die angreifende Mannschaft kann ins Spielgeschehen wieder eingreifen.).
- Strafen (zuerst Ermahnung) bei gröberen Vergehen bzw. nach drei Fouls einer Mannschaft erfolgt ein Penalty-Schuss.

Folgende Teams beteiligen sich 2022/23 an dieser Serie:

- Union Kremser Eislaufverein
- Stockerauer Eissportverein
- UEC The Dragons Mödling
- Union EHC Eisbrecher Klosterneuburg

Die Spieltermine der Vereine wurden aufeinander abgestimmt und im zeitlichen Verlauf gleichmäßig auf die Saison verteilt. Dies ermöglichte den jüngsten NÖ-EishockeyspielerInnen erste Matcherfahrungen in einer durchgängigen, sich über den gesamten Saisonverlauf erstreckenden, Turnierserie. Insgesamt fanden 4 solcher Turniere statt.









2.2 Altersgruppe U10

Für die U10-Meisterschaft hat der NÖELV schon vor einigen Jahren einen völlig neuen Modus entwickelt, der dafür sorgt, dass alle TeilnehmerInnen an jedem Spieltag zumindest 3 Matches absolvieren. Dieser Modus wird als „4-Mannschaften-Kleinfeldturniere 3+1 gegen 3+1 – jeder gegen jeden“ gespielt. Damit wird speziell auf die alterstypischen sensitiven Phasen abgestellt und ein möglichst schnelles Spiel, mit hohem Involvement aller TeilnehmerInnen erreicht.

Niederösterreichischer Landesmeister wird die bestplatzierte Mannschaft aus NÖ, wobei alle Meisterschaftsspiele (auch gegen Ligateilnehmer, die nicht aus NÖ sind) gewertet werden. Folgendes Regelwerk wird den Meisterschaftsspielen zugrunde gelegt:

- Eine Mannschaft muss zumindest aus 9 Feldspielern + Tormann bestehen.
- Die Spielerlinien sind mit Armschleifen in den Farben Rot – Blau – Gelb (in dieser Reihenfolge) zu kennzeichnen und für das jeweilige Spiel festzulegen. Die vierte Linie bzw. etwaige Ersatzspieler erhalten eine weiße Schleife. Ausgefallene Spieler, werden stets durch das Nachrücken aus der nächsten Farblinie ersetzt. (Rot wird durch Blau, Blau wird durch Gelb und Gelb durch Weiß ersetzt).
- Die ersten beiden Linien (rot und blau) dürfen zusätzlich je einen „Wechselspieler“ (mit roter/blauer Armschleife), die anderen Linien mehrere „Wechselspieler“ (mit gelber/weißer Armschleife), alternierend in der Linie einsetzen (bleibt für das jeweilige Spiel festgelegt, Änderung im nächsten Spiel möglich).
- Die Mannschaften sollten möglichst der Stärke nach (Rot – Blau – Gelb – Weiß absteigend) zusammengestellt werden.
- Ein Spiel muss immer mit der Anzahl der Linien durchgespielt werden, mit der das Spiel begonnen wird.
- Gespielt wird mit großen Toren, 1 Minute Pflichtwechsel.
- Es wird ohne Körper gespielt. Als Maßstab gilt „es muss deutlich erkennbar sein, dass zuerst die Scheibe gespielt wird“. 3 Fouls = Penalty. Keine Zeitstrafen.
- Spielzeit 21 Minuten brutto, pro Match ein offizieller Verbandsschiedsrichter.

Der gewählte Modus ermöglichte die Durchführung von insgesamt 96 Meisterschaftsspielen, die schlussendlich folgendes Endresultat brachte:

Tabelle										
	Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GD	PTS
1	 EC St. Pölten Tigers	24	23	0	0	0	249	54	+195	47
2	 UEC "The Dragons" Mödling	24	20	3	0	0	212	33	+179	41
3	 IHC Ice Hawks	24	15	9	0	0	146	107	+39	30
4	 Stockerauer Eissport Verein	24	12	9	0	0	122	78	+44	27
5	 UNION EHC Eisbrecher Klosterneuburg BLAU	24	8	13	0	0	65	140	-75	19
6	 UNION EHC Eisbrecher Klosterneuburg ROT	24	7	16	0	0	73	165	-92	15
7	 Fun Action Sport – Brave Hawks Eishockey	24	5	18	0	0	72	197	-125	11
8	 Union Kremser Eislaufverein	24	1	23	0	0	38	203	-165	2



U10 Abschlussturnier in Bruck a.d. Leitha im Bild unten die Captains der U10-Teams gemeinsam mit NÖELV Nachwuchsreferent Gebhard Banko, Bürgermeister Gerhard Weil, NÖELV Präsident Jürgen Hampel und Vizebürgermeister Roman Brunnthaler.



2.3 Altersgruppe U12







Ab dieser Altersgruppe wurden alle NÖ-Landesmeisterschaften mit einer Hin- und Rückrunde gespielt. Niederösterreichischer Landesmeister ist jeweils die bestplatzierte Mannschaft aus NÖ, wobei alle Meisterschaftsspiele (auch gegen Ligateilnehmer, die nicht aus NÖ sind) gewertet wurden. Nach insgesamt 42 Spielen konnte sich UNION EHC Eisbrecher Klosterneuburg den Meistertitel sichern.

<u>Tabella</u>										
	Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GD	PTS
1	 UNION EHC Eisbrecher Klosterneuburg	12	10	1	0	0	66	23	+43	21
2	 UEC "The Dragons" Mödling	12	8	3	0	0	51	30	+21	17
3	 Union Kremser Eislaufverein	12	7	2	0	0	62	34	+28	17
4	 SPG ECU Amstettner Wölfe/Steir Panthers	12	5	7	0	0	54	48	+6	10
5	 HC Mad Dogs Wiener Neustadt	12	5	7	0	0	30	55	-25	10
6	 Fun Action Sport – Brave Hawks Eishockey	12	3	9	0	0	44	67	-23	6
7	 SPG Stockerauer Eissport Verein / EHC Tulln	12	1	10	0	0	9	59	-50	3



2.4 Altersgruppe U14

In dieser Altersgruppe wurden 30 Meisterschaftsspiele absolvierte und danach konnten sich auch hier die Cracks aus Klosterneuburg zum Meistertitel gratulieren lassen.

<u>Tabelle</u>										
	Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GD	PTS
1	 Union EHC Eisbrecher Klosterneuburg	10	8	2	0	0	94	44	+50	16
2	 Union Kremser Eislaufverein	10	7	3	0	0	71	33	+38	14
3	 UEC "The Dragons" Mödling	10	6	3	0	0	90	40	+50	13
4	 SPG Stockerauer Eissport Verein / EHC Tulln	10	4	5	0	0	55	60	-5	9
5	 SPG ECU Amstettner Wölfe/Steyr Panthers	10	3	7	0	0	24	58	-34	6
6	 Fun Action Sport – Brave Hawks Eishockey	10	1	9	0	0	13	112	-99	2



Auf Basis einer mehrheitlichen Entscheidung der Nachwuchsvereine wird erst ab dieser Altersklasse auch eine Einzelspielerstatistik veröffentlicht, die folgendes Ranking ergab:






Statistik Feldspieler

Player	Team	#	Pos	GP	G	A	P	+/-	PIM
1 Plattner Valentino	 SPG Stockerau / Tulln U14	34	F	10	38	3	41	16	14
2 Patak Felix	 Klosterneuburg U14	39	F	10	29	10	39	22	18
3 Banko Arthur	 Klosterneuburg U14	13	F	9	20	17	37	22	12
4 Eberl Philipp	 Mödling U14	46	D	10	26	9	35	15	12
5 Pichler Jakob	 Mödling U14	28	F	9	25	10	35	18	0
6 Rossmann Oskar	 Klosterneuburg U14	4	F	10	11	22	33	20	6
7 Brandstetter Levi	 Krems U14	57	F	5	20	10	30	1	6
8 Grossberger Josias	 Krems U14	82	F	5	16	12	28	4	8
9 Schwertner Valentin	 Klosterneuburg U14	21	F	10	12	13	25	12	2
10 Bauer Johannes	 Krems U14	46	F	10	15	9	24	3	2
11 Palmelhofer Emil	 Mödling U14	4	F	7	10	9	19	11	0
12 Mellitzer Fabian	 Klosterneuburg U14	6	F	8	12	3	15	9	8

2.5 Altersgruppe U17

Bei der Nachwuchsmeisterschaft in dieser Altersgruppe konnten aufgrund der geringeren Anzahl teilnehmender Teams insgesamt nur 20 Spiele absolviert werden – umso wichtiger war daher auch die neuausgetragene Landesliga 2 im Erwachsenenbereich.

Die SPG Stockerauer Eissport Verein/EHC Tulln sicherte sich in überlegener Manier den Meistertitel.

<u>Tabelle</u>										
	Team	GP	W	L	OTW	OTL	GF	GA	GD	PTS
1	 SPG Stockerauer Eissport Verein / EHC Tulln	8	7	0	0	0	67	14	+53	15
2	 Union Kremser Eislaufverein	8	4	3	0	0	26	27	-1	9
3	 HC Mad Dogs Wiener Neustadt	8	4	3	0	0	29	21	+8	9
4	 UEC "The Dragons" Mödling	8	2	5	0	0	24	38	-14	5
5	 Fun Action Sport – Brave Hawks Eishockey	8	1	7	0	0	16	62	-46	2



Nachstehend die besten U17 Spieler in der Feldspielerstatistik:

<u>Statistik Feldspieler</u>										
Player	Team	#	Pos	GP	G	A	P	+/-	PIM	
1 Haslinger Kevin	 SPG Stockerau / Tulln U17	85	F	8	17	10	27	9	32	
2 Vohryzka Tobias	 SPG Stockerau / Tulln U17	9	F	8	14	8	22	11	6	
3 Fabsich Timon	 SPG Stockerau / Tulln U17	38	F	8	8	10	18	5	0	
4 Müllbner Leonard	 SPG Stockerau / Tulln U17	64	F	7	2	16	18	9	8	
5 Zytek Leonard	 Mad Dogs U17	15	F	8	12	5	17	0	6	
6 Richter Robin	 SPG Stockerau / Tulln U17	50	D	6	9	4	13	2	6	
7 Fejan Paul	 SPG Stockerau / Tulln U17	76	F	8	5	7	12	8	2	
8 Kotzinger Niklas	 Krems U17	64	F	5	9	1	10	0	4	
9 Bunn Luka Pero	 Mödling U17	97	F	6	6	3	9	0	31	
10 Bauer David	 Mödling U17	0	F	4	6	2	8	0	27	
11 Wolf Philipp	 Krems U17	77	F	8	3	5	8	0	4	
12 Wolf Dominic	 FAS U17	10	F	8	5	2	7	1	10	

3. NÖELV Nachwuchsprojekte

Neben den Meisterschaften für Erwachsene und Nachwuchs, führt der NÖELV zahlreiche Projekte durch. Trotz der mit Ausnahme des Burgenlandes mit Abstand schlechtesten Infrastrukturvoraussetzung in ganz Österreich, haben diese Projekte und die Erfolge, die damit verbunden waren/sind, Vorbildcharakter für viele Eishockeyverbände anderer Bundesländer. Sie wurden/werden daher von der Konzeption her übernommen, ohne aber in der konkreten Umsetzung an die NÖ Erfolge wirklich anschließen zu können.

3.1 ENZO – Eishockey Nachwuchs Zentrum Ost

Gemeinsam mit NÖELV Vereinen setzt ENZO, das Eishockey Nachwuchs Zentrum Ost, in NÖ seit mehreren Jahren erfolgreiche Kindergartenprogramme um:

- 2017-2019 Kindergartenprogramm in Wr. Neustadt
- 2019 Kindergarten-Projektwoche in Ternitz
- seit 2020 Kindergarten- und Volksschulprogramm in Krems
- seit 2018 Kindergartenprogramm in Stockerau
- seit 2022 Kindergartenprogramm in St. Pölten

Bei diesen Programmen geht es darum, dass 4-5jährige Kinder über mehrere Monate hinweg erste Erfahrungen am Eis sammeln können. Dabei steht zunächst das Erlernen des sicheren Bewegens am Eis im Vordergrund; gleichzeitig wird den Kindern durch kompetente Trainerteams auch die Begeisterung für die Sportart Eishockey vermittelt. ENZO ermöglicht den Kindern ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben und Ihre Geschicklichkeit und Gewandtheit zu verbessern und so auch in Hinblick auf die Gesundheitsprophylaxe im Alltag wertvolle Erfahrungen zu machen. Nach den beiden Saisonen, die durch die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie sehr schwierig verlaufen sind, war es keine leichte Aufgabe, die Leitungen von Kindergärten wieder für zusätzliche Programmpunkte zu begeistern, umso erfreulicher war es, dass in der Saison 2022/23 die Kindergartenprogramme in Krems und Stockerau wieder wie gewohnt starten konnten. Erstmals wurde auch in St. Pölten ein regelmäßiges Programm für diese jüngste Altersgruppe begonnen. Von November bis März nutzten insgesamt 17 Kinder diese Chance – fast ein Drittel ist nach dieser Zeit auch schon in das Vereinstraining eingestiegen.



3.2 ELAP – Eishockey Landes Ausbildungsprogramm

Seit dem Jahr 2017 gibt es dieses Programm, dessen „over-all“ Zielsetzungen folgendermaßen definiert wurden:

- Schaffen der Grundlagen für eine nachhaltige Weiterentwicklung des Eishockeysports in NÖ.
- Steigerung des Stellenwerts und Bedeutung des Eishockeysports in NÖ.
- Einbindung aller Eishockeyvereine des NÖELV.
- Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Förderung der Nachwuchsspieler, vor allem im Bereich der U10 (durch die ELAP Trainings- und Turnieraktivitäten erhalten die teilnehmenden Kinder die Möglichkeit, die Anzahl ihrer Trainingseinheiten für die gesamte Saison, um bis zu 30% zu erhöhen).
- Schaffen der Voraussetzung für sportliche Wettkämpfe auf höherem Niveau.
- Entsendung von Auswahlmannschaften zu nationalen und internationalen Turnieren.

In der mittlerweile 16. Saison des Programms stand die Altersgruppe U10 im Fokus. Der Startschuss erfolgte am 24./25. September mit einem Trainingslager im Sportzentrum NÖ. Betreut von insgesamt 11 Personen absolvierten mehr als 40 Kinder sowohl am Samstag als auch am Sonntag jeweils 3 Stunden am Eis. Im Rahmen des off-ice Trainings wurden viele sportmotorischen Tests durchgeführt. Alle TeilnehmerInnen waren mit tollem Einsatz bei der Sache, für manche war es ja das erste Eistraining seit längerer Zeit. Die Trainer konnten sich einen guten ersten Eindruck vom Leistungsniveau der einzelnen SpielerInnen machen. Insgesamt waren Kinder von acht verschiedenen NÖELV-Vereinen zusammen am Eis - neben dem Vorteil von zusätzlichen Eistrainingseinheiten konnte somit auch die Zusammenarbeit über die Vereinsgrenzen hinweg weiter gestärkt werden.



Am 22./23. Oktober stand das zweite ELAP-Trainingslager in St. Pölten auf dem Programm. An beiden Tagen wurden unter der Leitung von Headcoach Tomas Kala jeweils 3 Stunden Eistrainingseinheiten absolviert. Beim off-ice Training waren neben der Fortführung der sportmotorischen Testungen auch die Laufschule und Spiele Trainingsinhalte. Die beiden Herbst-Trainingslager brachten insgesamt eine gute erste Standortbestimmung über das Gesamtlevel dieser Altersgruppe in NÖ.

Direkt im Anschluss an die Saison fanden dann am 11. März in Amstetten 2 Sichtungstrainingseinheiten statt zu denen die besten 30 NÖELV Kinder (von insgesamt 7 verschiedenen NÖELV Vereinen) eingeladen wurden. Das Trainerteam konnte sich bei den Eistrainingseinheiten ein abschließendes Bild von allen SpielerInnen machen. Aufgrund dieser Beurteilung und auf Basis der in der gerade abgeschlossenen Saison gezeigten Leistungen, wurde danach der Kader für das ELAP-Auswahlteam für ein internationales Turnier zusammengestellt. Im Rahmen einer Elternbesprechung wurden die wichtigsten Informationen zu diesem Turnier vorgestellt.

Am 25. März startet das gesamte Team mit einem Bus von Wien aus nach Uherský Ostroh das ca. 140 km nordöstlich von Wien in Tschechien liegt. Das Team setzte sich dabei aus Spielern von 7 NÖELV Nachwuchsvereinen zusammen. Nach der Ankunft wurde das Hotel bezogen und eine lockere off-ice Einheit absolviert. Dem Abendessen folgte dann noch eine Mannschaftsbesprechung.

Das Turnier am Sonntag wurde in 2 Gruppen ausgetragen, wobei ELAP in der Gruppe der spielstärkeren Teams antrat. Leider musste ein Verein wegen eines tragischen Vorfalls innerhalb der Mannschaft kurzfristig seine Teilnahme absagen, sodass in der Gruppe A anstelle der vorgesehenen 6 Teams nun 5 Teams am Start waren. Die Spieldauer der einzelnen Spiele wurde daher auf 25 Minuten erhöht. Gespielt wurde nicht - wie in Österreich zumeist üblich - auf das Querfeld, sondern das Spielfeld wurde in der Längsrichtung geteilt. Spielmodus war 3 vs. 3 Feldspieler. Das ELAP-Team benötigte zwar einige Zeit, bis sie sich an das ungewohnte Spielfeld und das hohe Tempo des Gegners angepasst hatten, zeigte aber eine tolle Gesamtleistung.

Ergebnisse	Turnierendstand
ELAP vs. HSS Budapest (HU) 10:3	1. Nový Jičín
ELAP vs. Nový Jičín (CZ) 5:7	2. HK Púchov
ELAP vs. Uherský Ostroh (CZ) 3:7	3. Uherský Ostroh
ELAP vs. HK Púchov (SK) 5:5	4. ELAP
	5. HSS Budapest



3.3 LA Stars – Lower Austria Stars

Bei diesem (im Mai 2021 in einer Zusammenarbeit des NÖELV und der Okanagan Hockey Academy gegründeten) Verein werden die jeweils besten SpielerInnen aus Amstetten, Klosterneuburg, Krems, Mödling, St. Pölten, Stockerau, Ternitz, Tulln und Wr. Neustadt als NÖ-Auswahlteams an den österreichischen Bundesmeisterschaften (U11, U13 und U15) teilnehmen.



Für die Zeit, in denen der jeweilige Heimverein selbst Eiszeiten anbieten kann, trainieren die Kinder bei ihren Vereinen und zusätzlich einmal die Woche im Rahmen der LA Stars in St. Pölten. Der Trainings- und Meisterschaftsbetrieb der Heimvereine hat dabei jeweils die höhere Priorität. Während der Zeit, in denen die Heimvereine kein Eis anbieten können, erhalten diese Kinder die Möglichkeit bis zu dreimal die Woche in St. Pölten zu trainieren.

Neben dem weiteren Ausbau der integrierenden Zusammenarbeit aller NÖ-Vereine soll das Programm Kindern von NÖELV Vereinen durch die gezielte Förderung ihrer sportlichen Entwicklung auch den Einstieg in bestehende Akademieprogramme (ab der U14) erleichtern.

Um bei der Umsetzung aller Aktivitäten die Interessen aller NÖELV Vereine stets entsprechend berücksichtigen zu können, wurde der sog. LAS – Sportbeirat ins Leben gerufen. Jeder Verein hat dabei einen Vereinsverantwortlichen nominiert, der sich gemeinsam mit dem sportlichen Leiter des LAS Programms sowie dem Vorstand der LAS in regelmäßigen Meetings trifft. Dabei werden alle Themen rund um den gerade aktuellen Saisonstatus besprochen. Jedes dieser Meetings wird protokolliert und somit sichergestellt, dass alle Mitglieder stets auf einem einheitlichen und gleichen Informationsstand sind. In dieser Saison fanden neun solcher LAS-Sportbeirats-Meetings in Form von ZOOM Online-Meetings statt. Zu Saisonabschluss erfolgte dann noch ein erweitertes Präsenzmeeting in St. Pölten.

Insgesamt wurden in der Saison 2022/23 im Rahmen der 3 Bundesmeisterschafts-Altersgruppen (U11, U13 und U15) über 600 Trainingseinheiten absolviert. Nachstehend eine Übersicht über die Aktivitäten der einzelnen Altersgruppen.

LA-Stars U11



- 27 SpielerInnen (von 5 der 7 NÖELV Nachwuchsvereinen)
- 96 Eistrainingseinheiten, über 100 off-ice Einheiten
- 13 Bundesmeisterschaftsturniere (insgesamt ca. 50 Matches)
- 15 Freundschaftsspiele bzw. Turnierteilnahmen im In- und Ausland
- Platz 7 in der österreichischen Bundesmeisterschaft

LA-Stars U13



- 27 Spielerinnen (von allen 7 NÖELV Nachwuchsvereinen)
- 93 Eistrainingseinheiten, über 100 off-ice Einheiten
- 19 Bundesmeisterschaftsspiele und 4 Bundesmeisterschaftsturniere (insgesamt ca. 40 Matches)
- 6 Freundschaftsspiele bzw. Turnierteilnahmen im In- und Ausland
- Platz 10 in der österreichischen Bundesmeisterschaft

LA Stars U15



- 15 SpielerInnen von 4 NÖELV Nachwuchsvereinen + Akademie-Spieler
- 85 Eistrainingseinheiten, über 90 off-ice Einheiten
- 26 Bundesmeisterschaftsspiele
- 6 Freundschaftsspiele bzw. Turnierteilnahmen im In- und Ausland
- Platz 4 in der österreichischen Bundesmeisterschaft

3.4 FFH - Fair and Fun Hockey

Seit dem Jahr 2000 finden die Fair and Fun Eishockeycamps jeweils eine Augustwoche lang in St. Pölten statt. Auch 2023 waren wieder mehr als 60 VereinsspielerInnen aus ganz NÖ mit dabei und nützten das optimale Trainingsumfeld rund um die Eishalle des Sportzentrums NÖ um sich intensiv auf die kommende Eishockeysaison vorzubereiten. Ein Trainer- und Betreuersteam mit insgesamt 15 Personen sorgt dafür, dass bei dem abwechslungsreichen Trainingsprogramm der Spaß nie zu kurz kommt und die Kids neben der sportlichen Weiterentwicklung auch eine schöne Ferienwoche beim Camp verbringen.

Neben Eishockey werden den Kindern aber auch immer Sporterfahrungen aus anderen Sportarten angeboten. 2022 war es der NÖ-Karateverband, der für die Fair and Fun Hockey TeilnehmerInnen die Möglichkeit bot im Rahmen von interessanten Trainingseinheiten in diese Kampfsportart hineinzuschnuppern



4. Sonstige NÖELV Aktivitäten

4.1 Veränderungen im NÖELV Vorstand

Im Rahmen des Landesverbandstages am 15. September 2022 wurde ein neues Präsidium für die Funktionsperiode 2022-2026 gewählt und Mag. Jürgen Hampel mit der Präsidentschaft betraut. Gemeinsam mit seinem Vorstand, dem sowohl langjährige Vorstandsmitglieder als auch neue Personen angehören, wird er sich vor allem der Themen „Infrastruktur“ und „Streamingdienste“ annehmen. Oskar Swoboda ist der neue Vizepräsident. Gerulf Moll, Sohn eines der Gründungsväter des NÖELV, wird die Aufgaben des Schriftführers übernehmen und DI Gebhard Banko ist der neue Nachwuchsreferent.

Gerald Moll und Peter Andrecs, der weiterhin für die Umsetzung der Programme ELAP, ENZO, Fair and Fun Hockey, LA Stars und Übungsleiterausbildung verantwortlich ist, wurden aufgrund ihrer großen Verdienste um das Eishockey in NÖ zu Ehrenpräsidenten ernannt, Johannes Rosenthaler für seine langjährigen Verbandstätigkeiten zum Ehrenmitglied gewählt.



4.2 EHV Sabres übersiedeln nach St. Pölten

Der Dameneishockeyverein EHV Sabres wurde im Jahr 1999 gegründet und ist der älteste und erfolgreichste Dameneishockeyverein Österreichs. Insgesamt konnte der Verein 18-mal den österreichischen Staatsmeistertitel gewinnen und 6-mal auch den Meistertitel in der European Women's Hockey League (EWHL).

Die Rekordmeisterinnen sind ab sofort in St. Pölten beheimatet und finden im SPORTZENTRUM NÖ Zugang zur perfekten Infrastruktur für Spitzensportlerinnen. Für alle Mädchen, die in NÖ Eishockey spielen, gibt es nun nach ihrer Laufbahn in den NÖELV Nachwuchsligen eine neue Top Adresse direkt in NÖ!



4.3 Übungsleiterausbildung

Die Aus- und Weiterbildungsrichtlinien des ÖEHV sehen sowohl für Damen und Herren als erste Stufe der Trainerausbildung die sog. **Übungsleiterausbildung** vor. Diese Ausbildung ist Voraussetzung für die nächsten Stufe, die Ausbildung zum Instruktor und wurde von Sport Austria (BSO) und den drei Sportdachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION österreichweit vereinheitlicht. Die theoretische und praktisch-methodische Ausbildung ist in zwei Module aufgeteilt, wobei das erste Modul als Grundlage für alle Spezialmodule gilt.

1. Modul: Übungsleiter-Basismodul

- Organisation und Durchführung von einem der drei Sportdachverbände
- Sportartunspezifische Themeninhalte, 21 Unterrichtseinheiten á 45 Minuten
- Multiple Choice Prüfung (1 Einheit, 45min)
- Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs (4 Stunden) erforderlich.

2. Modul: Übungsleiter-Spezialmodul

- Durchführung von den Landesverbänden in Abstimmung mit dem ÖEHV
- Sportartspezifische Inhalte, mindestens 25 Unterrichtseinheiten
- Praktischer Lehrauftritt (Prüfung)

Das Eishockeyspezialmodul fand vom 17. – 18. Juni im Sportzentrum NÖ in St. Pölten statt. Die Kursleitung übernahm Helmut Keckeis, der seine diesbezügliche Expertise schon seit 2006 für die NÖELV Übungsleiterausbildung einbringt. Neben theoretischen Einheiten im Lehrsaal wurden auch mehrere Praxiseinheiten am Eis durchgeführt.

Insgesamt nahmen 30 TeilnehmerInnen an dem Kurs teil und waren mit großem Einsatz und Engagement bei der Sache. Alle konnten den Kurs positiv abschließen, viele davon sogar mit Auszeichnung. Die frisch gebackenen ÜbungsleiterInnen werden ihr Wissen nun in ihre Trainerarbeit einfließen lassen und so einen weiteren Mosaikstein zur Weiterentwicklung des (nieder-)österreichischen Eishockeys beisteuern.



5. Ausblick und Danksagung

5.1 Infrastruktur

Im Eishockey ist eine hohe Anzahl aktiver (Nachwuchs-)SpielerInnen die Grundvoraussetzungen für den Aufbau der universell anerkannten und vielzitierten Leistungspyramide. Gerade in Mannschaftssportarten ist dies die absolut wichtigste Grundvoraussetzung. Länder, die im Eishockey mit demselben Ausbildungslevel deutlich mehr Spieler in ihre Sportart integrieren können, werden sportlich immer die Nase vorne haben. In diesem Sinne sei eine der bekanntesten Persönlichkeiten im Eishockey zitiert:

„Österreich hat ein sehr ernstes Problem, weil es weiterhin die größten Probleme (bzw. Fragen) ignoriert: Das Problem der U6, U8 und U10-Mannschaften zu lösen. Von den 3-bis 9-Jährigen müssen wir mehr Kinder anwerben, cross-ice spielen lassen, Spaß haben, den Sinn für das Eishockey entwickeln und die Zahl der Aussteiger nach neun Jahren reduzieren. Österreich muss mehr Geld investieren in die Infrastruktur und Ausbildung von Trainern, um dieses U10-Puzzle zu lösen. Es wären so viele Verbesserungen möglich, falls unsere Eishockey-Funktionäre das zu einer obersten Priorität machen würden.“

Pierre Pagé (NHL Head Coach Calgary Flames, Minnesota North Stars, Quebec Nordiques, Coach Team Canada bei WM und Olympischen Spiele, 15 Jahre Headcoach DEL bzw. EBEL)

Der ÖEHV hat seit einiger Zeit begonnen, sich der durch die Corona-Pandemie noch zusätzlich verschärften Problematik des Neugewinns von Kindern für den Eishockeysport anzunehmen. Dabei soll das in NÖ und Wien bereits erfolgreich umgesetzte Programm ENZO (Eishockey Nachwuchs Zentrum Ost) als ein wichtiger Baustein des Recruitings auch in allen anderen Bundesländern umgesetzt werden. 2022/23 fand dies in Kärnten und Tirol bereits statt. 2023 folgen Oberösterreich, Salzburg und die Steiermark.

Neben einem österreichweit großen Bedarf an geeigneten Recruiting Maßnahmen, kommt speziell in NÖ noch die extreme Infrastrukturproblematik hinzu. Während NÖ in der Zusammenarbeit der Eishockeyvereine österreichweit absoluten Vorzeigecharakter hat und über richtungsweisende Programme (s. auch ELAP, ENZO, LA Stars) verfügt, ist, bezogen auf die Bevölkerungszahl pro Bundesland die Ausstattung mit Infrastruktur (Eishallen) jedoch, die mit Abstand Schlechteste in ganz Österreich. Während z.B. Kärnten für 560.000 Einwohner 11 Eishallen hat, gibt es in NÖ nur drei (!) für 1.678.000 Einwohner, wobei jene in Bruck a.d. Leitha in ausländischer (slowakischer) Hand ist und die Halle in Amstetten pro Jahr weniger als 6 Monate in Betrieb ist. Bei einer gleichen Eishallendichte wie in Kärnten, müsste es in NÖ jedoch 33 Eishallen geben!

Die überwiegende Anzahl der NÖ-Nachwuchsvereine trainiert auf Freiplätzen, die tlw. sogar nicht einmal das für Eishockey vorgeschriebene Flächenausmaß haben (z.B. Klosterneuburg). Allen Freiplätzen gemeinsam ist jedoch, dass sie tlw. nur mehr 3 Monate pro Jahr in Betrieb sind. Eine Situation die sich durch die Auswirkungen des Klimawandels noch weiter verschärfen wird. Der Betrieb von Eislaufplätzen im Freien war schon in den letzten Jahren dadurch zeitweise nur eingeschränkt möglich. Etwas Abhilfe könnten Freiluftplätze nur dann bieten, wenn sie nach neuestem Stand der Technik (wesentlich energieeffizienter und

leistungsstärker) betrieben werden könnten und zumindest mit einer Überdachung ausgestattet werden. In jüngster Vergangenheit wurden sogar einige Eislaufplätze komplett geschlossen. Ohne die konkrete Umsetzung einer Lösung der Infrastrukturproblematik wird sich das Eishockey (aber auch alle anderen Eissportarten) in NÖ nicht so weiter entwickeln können, wie es dem enormen Potenzial des Bundeslandes entspricht: So waren z.B. im österreichischen U20 WM-Kader der A-Gruppen WM 2020 in Kanada sechs Spieler, die alle bei NÖ-Landesligavereinen ihre ersten Eishockeyjahre verbracht und mehrere der o.a. Programme durchlaufen haben. Trotz dieser schwierigen Ausgangslage oder gerade deshalb sind Programme wie das Nachwuchsleistungsprojekt „Unter- und Oberstufe“ von enormer Bedeutung für die Entwicklung des gesamten Eishockeysports in NÖ. Das Recruiting-Programm ENZO, die Nachwuchsarbeit der einzelnen Vereine, das NÖELV Breitensportprogramm „Fair and Fun Hockey“ sowie „ELAP, das Eishockey Landes Ausbildungsprogramm sowie das Nachwuchsleistungssportprogramm „Unter- und Oberstufenprogramm“ und die Okanagan Hockey Europe Akademie stellen dabei in ihrem Zusammenspiel sicher, dass es in NÖ möglich ist, dass vom 5-Jährigen bis zum U20 Nationalteamspieler das gesamte Spektrum des Nachwuchs Breiten- und Leistungssports abgedeckt wird.

Ohne einem klaren Bekenntnis zu Eishockey (bzw. dem Eissport insgesamt) und gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten wird es in NÖ in absehbarer Zeit Eishockey, das von Vereinen mit Breitensportaspekten betrieben wird, nicht mehr in ausreichender Form geben. Dies hat kurz- bis mittelfristig auch deutliche Auswirkungen auf den Leistungs- und Spitzensport, dem dadurch die Basis entzogen wird mit deutlich negativen Auswirkungen. Ein „Eissport-Gipfel“ mit politischen Vertretern von Bund, Land und Gemeinden, Wirtschaftsleuten und Sportexperten ist unumgänglich. Denn ähnliche Witterungsbedingungen wie in der Saison 2022/23, die bei ALLEN Vereinen mit Freiplätzen ohne Überdachung dazu geführt haben, dass die gesamte Saison tlw. nur 12 Wochen lang war. Das führte dazu, dass die Meisterschaften in den Erwachsenen- und Nachwuchsligen nur unter größten gemeinsamen (auch finanziellen) Anstrengungen der Vereine gemeinsam mit dem NÖELV überhaupt durchgeführt werden konnten.

Für die Zukunft sind aber ohne Investitionen im Infrastrukturbereich nicht nur der Eishockeybreiten- und -spitzensport ohne Entwicklungschancen, sondern sogar der Bestand ALLER Eissportarten in NÖ schwersten gefährdet!

5.2 Danksagung

Die gesamten Aktivitäten des NÖELV können vom NÖELV selbst nur initiiert und mitgetragen werden. Die tatsächliche Umsetzung ist dann nur in der Zusammenarbeit der Vorstandsmitglieder und Projektleiter mit allen NÖELV Mitgliedsvereinen möglich. Daher sei an dieser Stelle allen Funktionären, Eltern, Trainer- und BetreuerInnen SpielerInnen und regionalen Unterstützern gedankt, die ihren Anteil beitragen, um das Eishockey in NÖ in seiner gesamten Vielfalt zu ermöglichen.

Ein besonderes Dankeschön gilt auch der NÖ-Sportabteilung und der NÖ-Werbung, ohne deren finanzielle Unterstützung die Durchführung der NÖELV Aktivitäten in dieser Form nicht möglich wäre.



!!! DANKESCHÖN !!!

